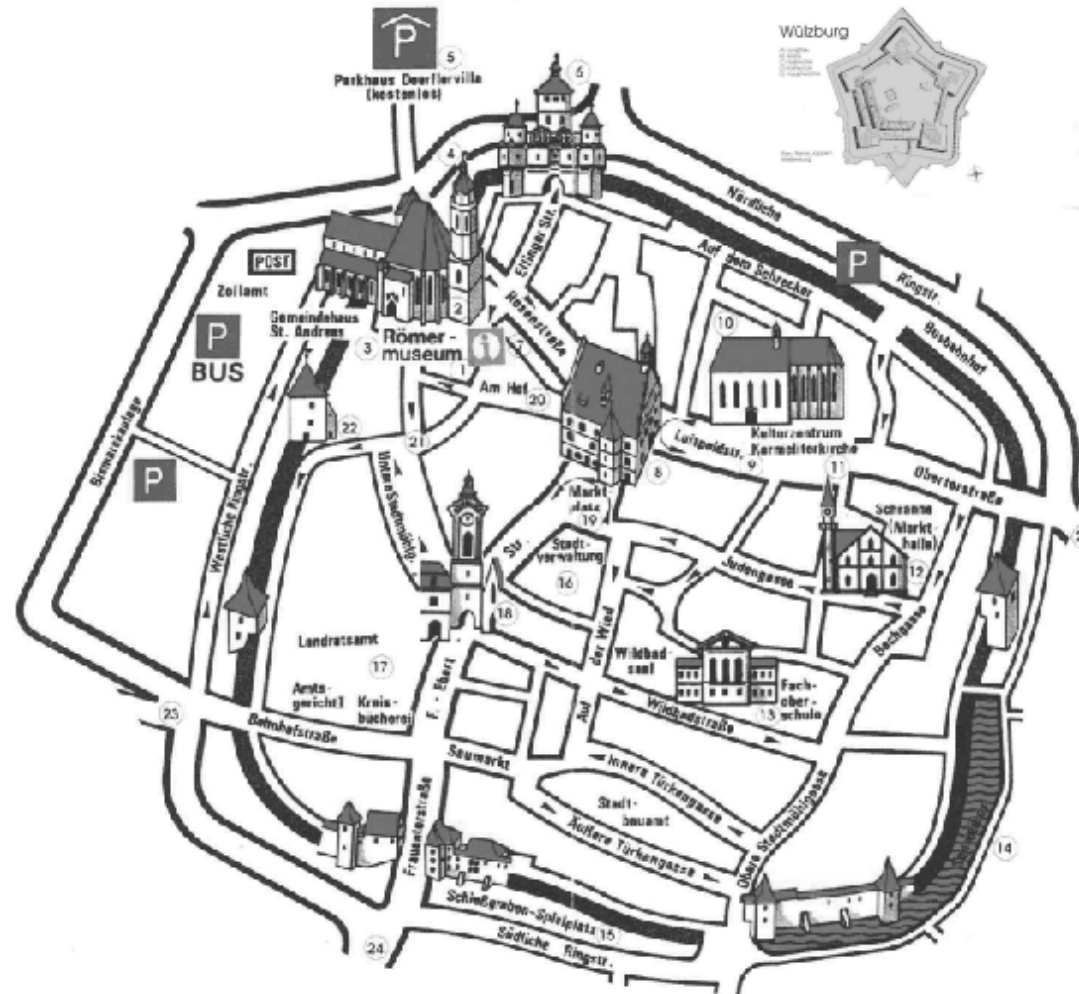
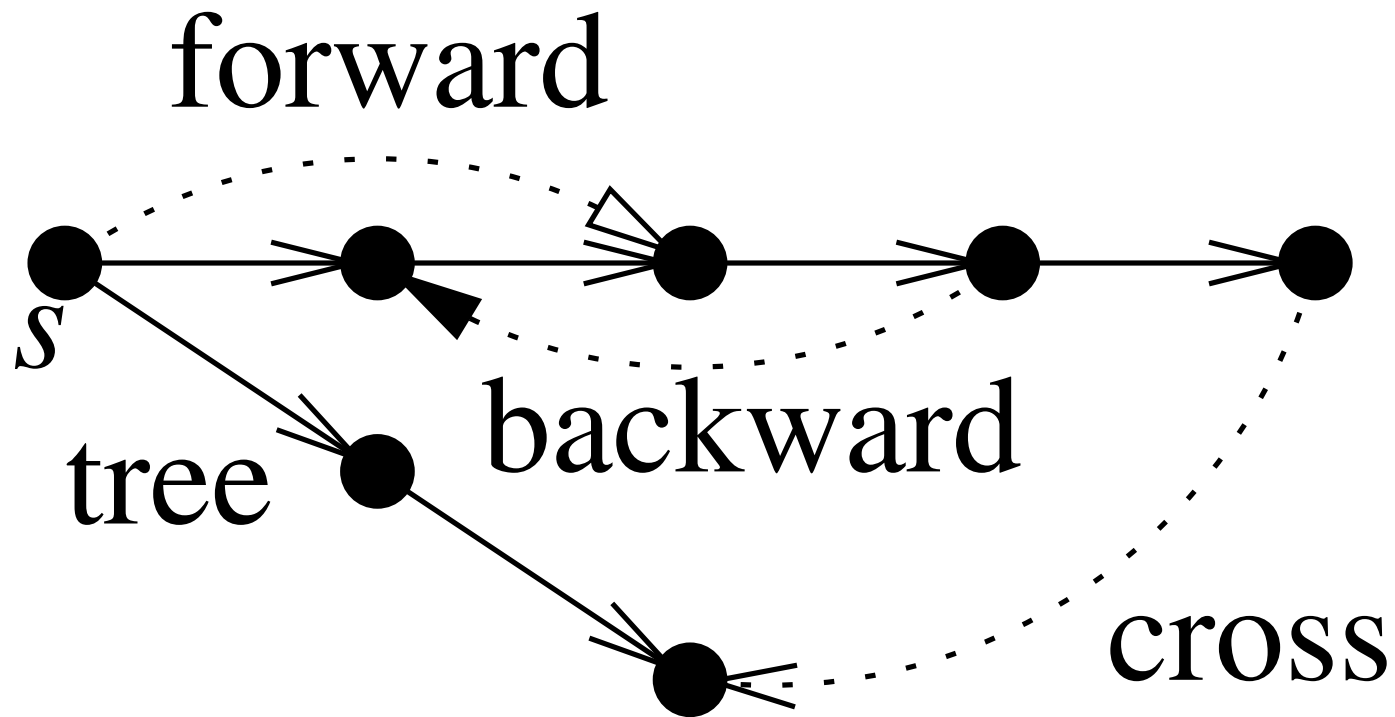


Kap. 9: Graphtraversierung



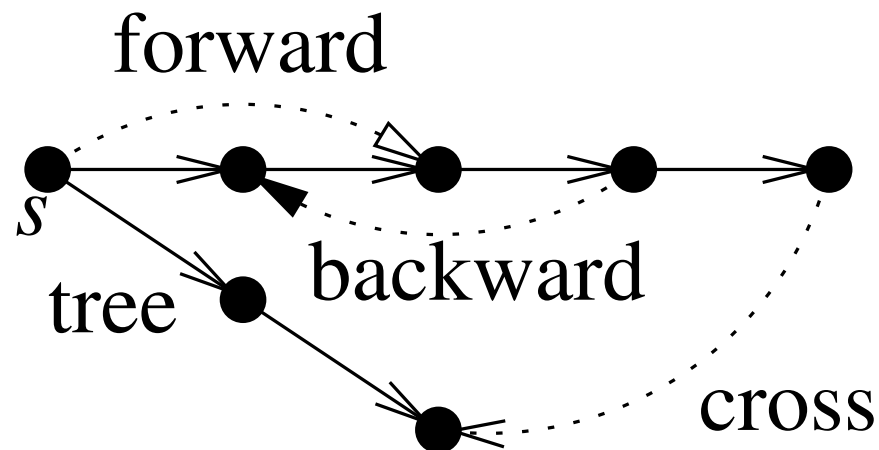
Ausgangspunkt oder Baustein fast jedes nichttrivialen Graphenalgorithmus

Graphtraversierung als Kantenklassifizierung



Graphtraversierung als Kantenklassifizierung

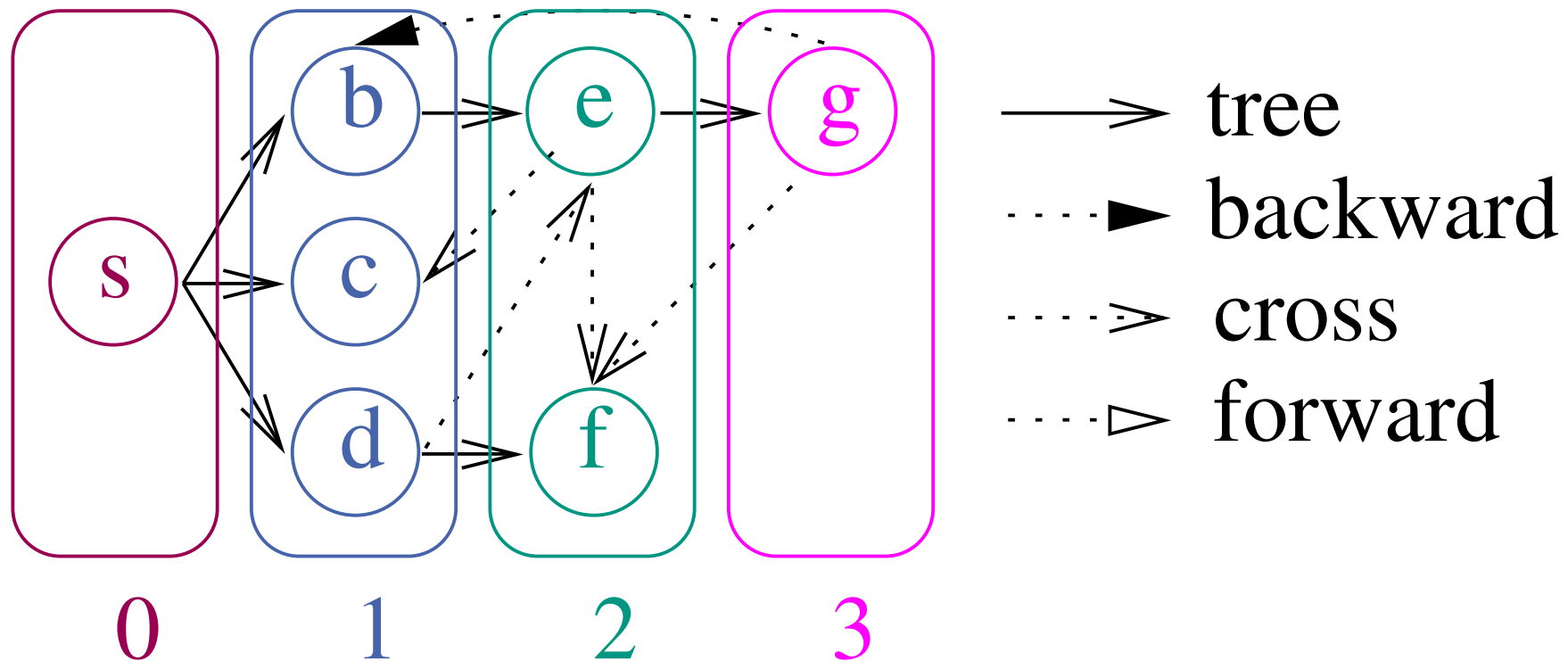
- ▶ Baumkanten: Elemente des Waldes, der bei der Suche gebaut wird
- ▶ Vorwärtskanten: verlaufen **parallel** zu Wegen aus Baumkanten
- ▶ Rückwärtskanten: verlaufen **antiparallel** zu Wegen aus Baumkanten
- ▶ Querkanten: alle übrigen



Breitensuche

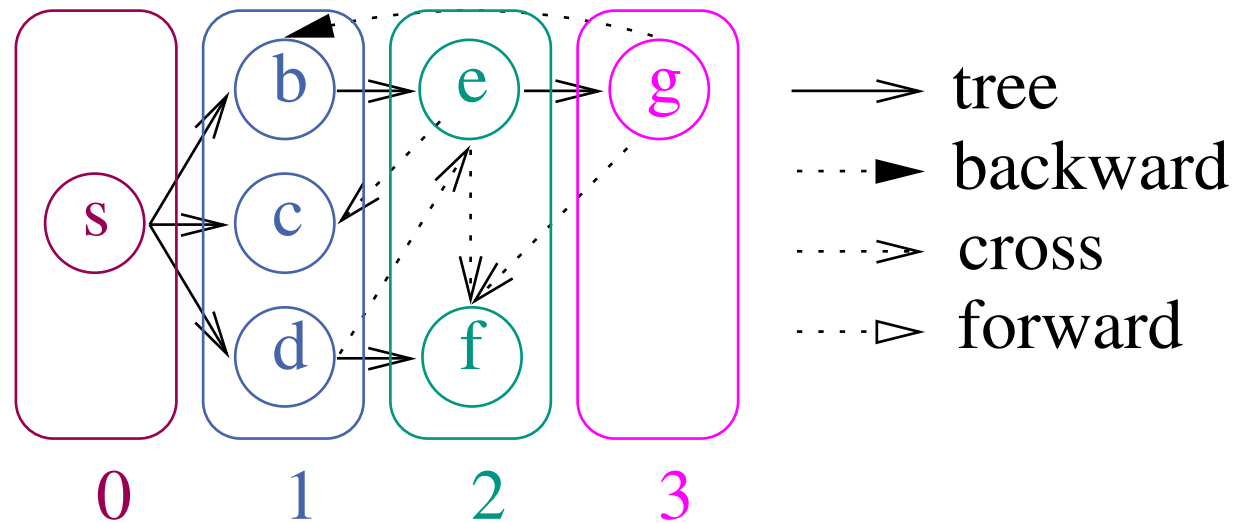
Baue Baum von **Startknoten s**,
der alle von s erreichbaren Knoten
mit möglichst **kurzen** Pfaden erreicht.

Berechne Abstände:



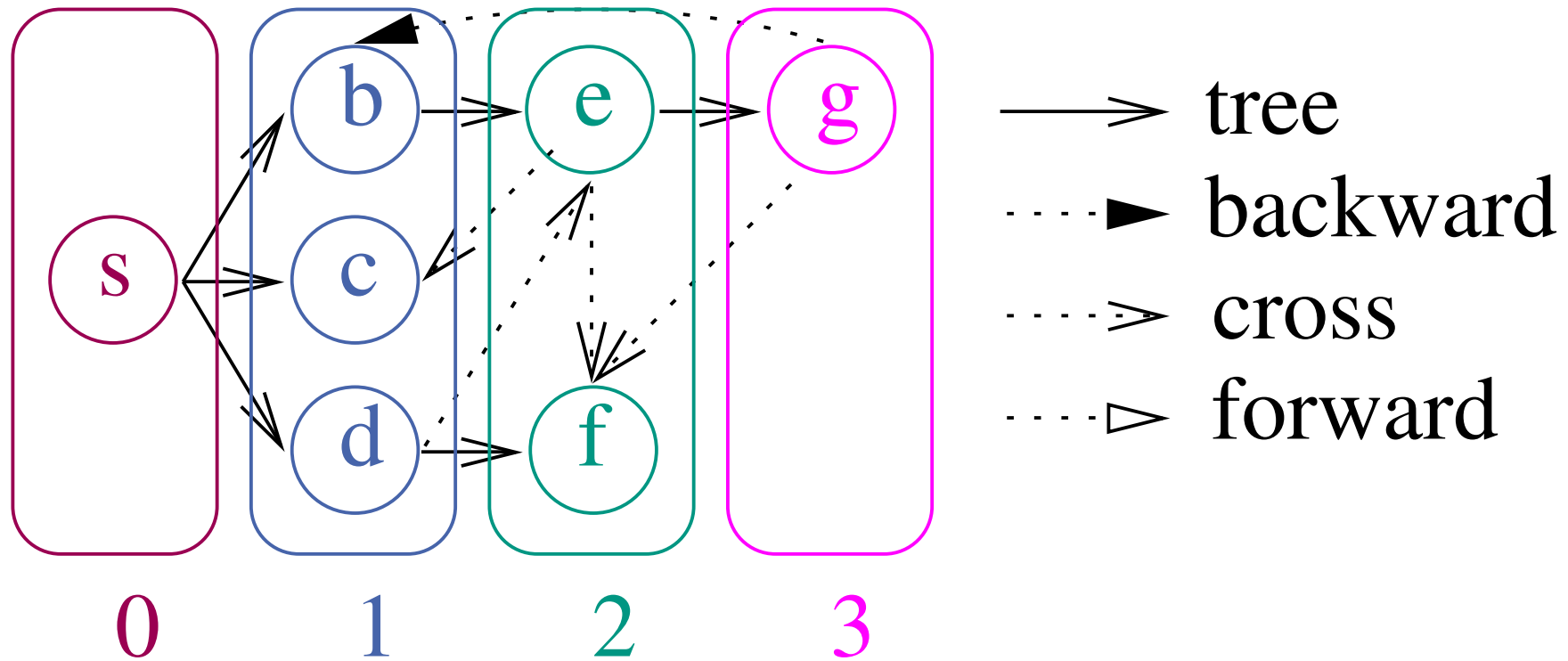
Breitensuche

- ▶ Einfachste Form des **Kürzeste-Wege-Problems**
- ▶ **Umgebung** eines Knotens definieren (ggf. begrenzte Suchtiefe)
- ▶ Einfache, effiziente Graphtraversierung (auch wenn Reihenfolge egal)



Breitensuche

Algorithmenidee: Baum **Schicht für Schicht** aufbauen



Function bfs(s) :

$Q := \langle s \rangle$

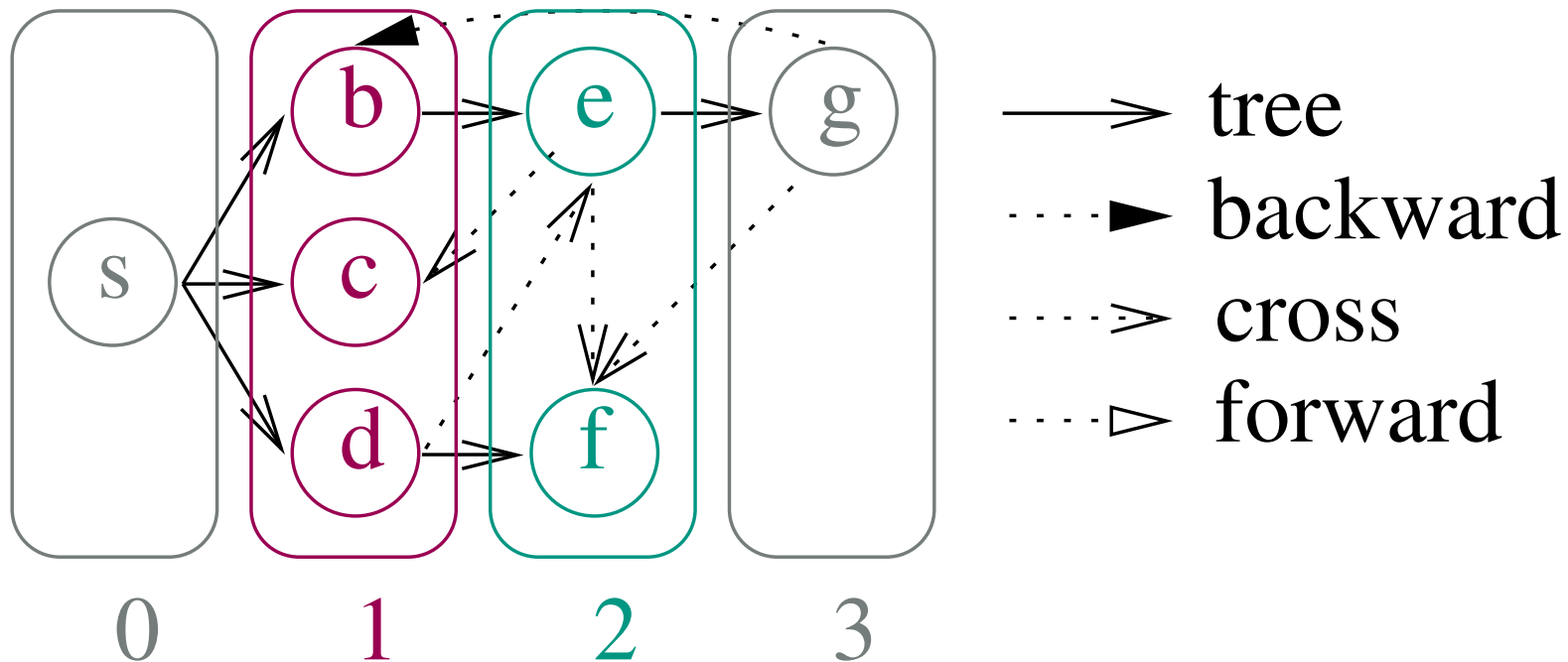
// aktuelle Schicht

while $Q \neq \langle \rangle$ do

exploriere Knoten in Q

merke dir Knoten der nächsten Schicht in Q'

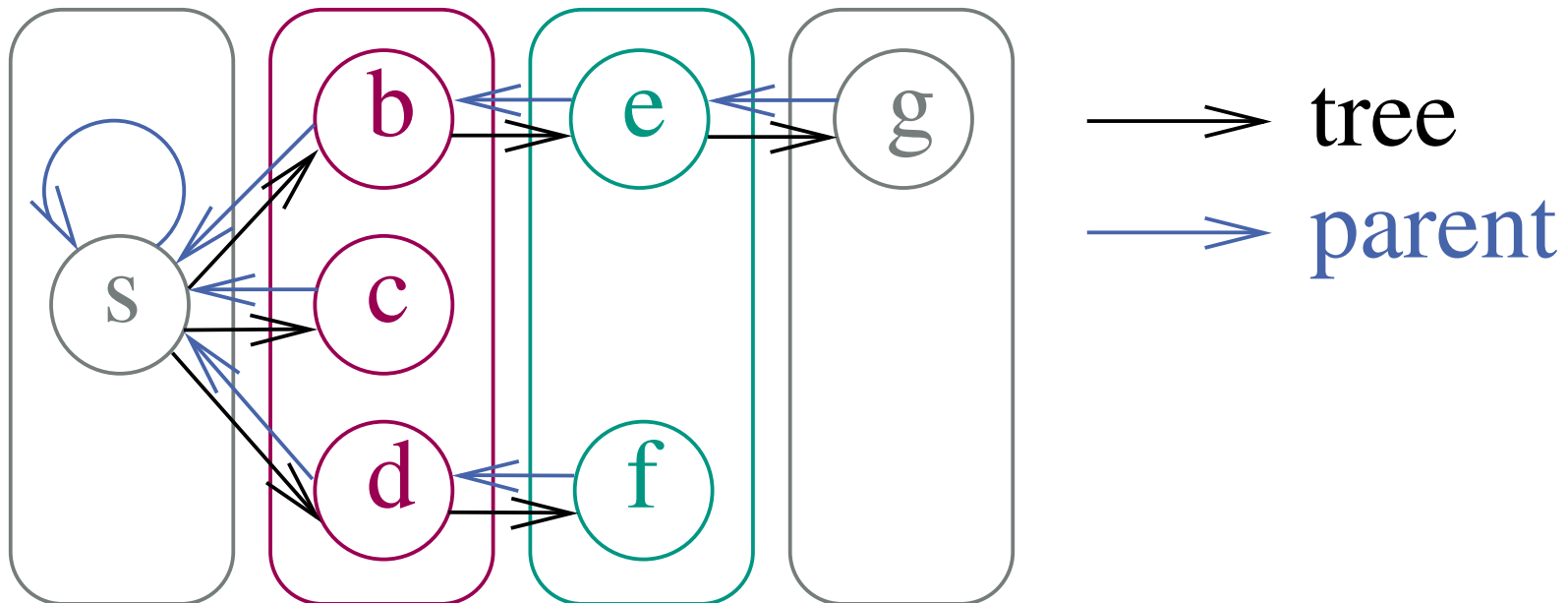
$Q := Q'$



Repräsentation des Baums

Feld **parent** speichert Vorgänger.

- ▶ noch nicht erreicht: $\text{parent}[v] = \perp$
- ▶ Startknoten/Wurzel: $\text{parent}[s] = s$




```

Function bfs( $s$  : NodeId) : (NodeArray of NodeId)
× (NodeArray of  $\mathbb{N}_0 \cup \{\infty\}$ )
     $d = \langle \infty, \dots, \infty \rangle$  : NodeArray of  $\mathbb{N}_0 \cup \{\infty\}$ ;            $d[s] := 0$ 
    parent =  $\langle \perp, \dots, \perp \rangle$  : NodeArray of NodeId;           parent[s] :=  $s$ 
     $Q = \langle s \rangle, Q' = \langle \rangle$  : Set of NodeId           // current, next layer
    for ( $\ell := 0$ ;  $Q \neq \langle \rangle$ ;  $\ell++$  )
        invariant  $Q$  contains all nodes with distance  $\ell$  from  $s$ 
        foreach  $u \in Q$  do
            foreach  $(u, v) \in E$  do           // scan  $u$ 
                if parent( $v$ ) =  $\perp$  then           // unexplored
                     $Q' := Q' \cup \{v\}$ 
                     $d[v] := \ell + 1$ ;
                    parent( $v$ ) :=  $u$ 
            ( $Q, Q'$ ) := ( $Q', \langle \rangle$ )           // next layer
    return (parent,  $d$ )           // BFS =  $\{(v, w) : w \in V, v = \text{parent}(w)\}$ 

```

Repräsentation von Q und Q' mittels FIFO

$Q, Q' \longrightarrow$ einzelne FIFO-Queue

▶ Standardimplementierung in anderen Büchern

+ „Oberflächlich“ **einfach**

– **Korrektheit** mglw. weniger evident

= Effizient (?)

Übung!

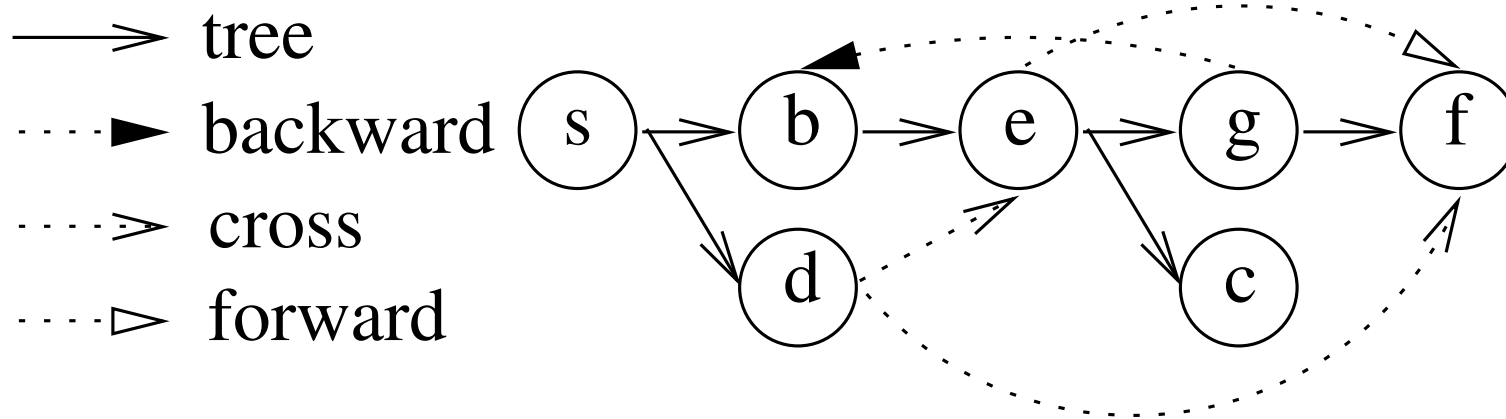
Übung: ausprobieren!

Alternative Repräsentation von Q und Q'

- ▶ Zwei Stapel
- ▶ Schleife $1\times$ ausrollen
`loop $Q \longrightarrow Q'$; $Q' \longrightarrow Q$`
- ▶ Beide Stapel in **ein Feld** der Größe n



Tiefensuche



Tiefensuchschema für $G = (V, E)$

unmark all nodes;

init

foreach $s \in V$ do

 if s is not marked then

 mark s

 root(s)

 DFS(s, s)

 // make s a root and grow
 // a new DFS tree rooted at s

Procedure DFS($u, v : \text{NodeId}$)

 // Explore v coming from u

 foreach $(v, w) \in E$ do

 if w is marked then traverseNonTreeEdge(v, w)

 else traverseTreeEdge(v, w)

 mark w

 DFS(v, w)

 backtrack(u, v)

 // return from v along the incoming edge

DFS-Baum

init: $\text{parent} = \langle \perp, \dots, \perp \rangle$: NodeArray of NodeId
root(s): $\text{parent}[s] := s$
traverseTreeEdge(v, w): $\text{parent}[w] := v$

→ tree

→ parent

mark s

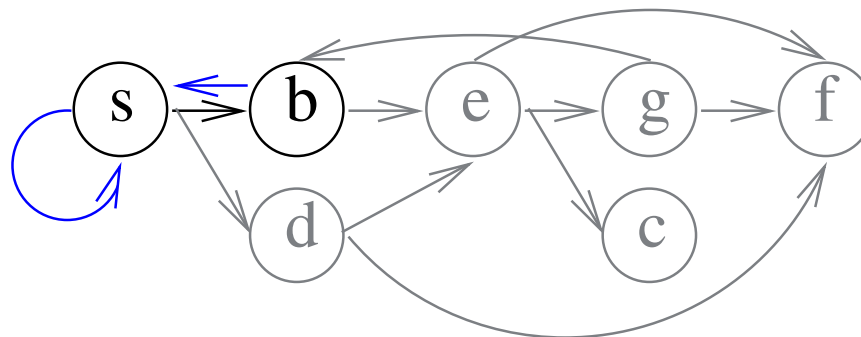
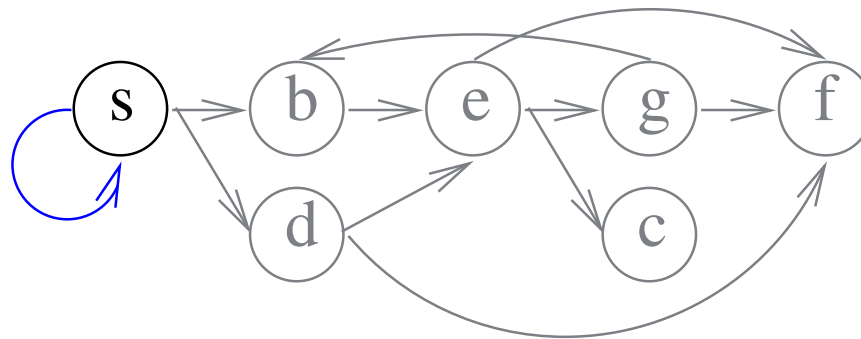
root(s)

dfs(s,s)

traverseTreeEdge(s,b)

mark b

dfs(s,b)



dfs(s,b)

traverseTreeEdge(b,e)

mark(e)

dfs(b,e)

traverseTreeEdge(e,g)

mark(g)

dfs(e,g)

traverseNonTreeEdge(g,b)

traverseTreeEdge(g,f)

mark(f)

dfs(g,f)

backtrack(g,f)

backtrack(e,g)

traverseNonTreeEdge(e,f)

traverseTreeEdge(e,c)

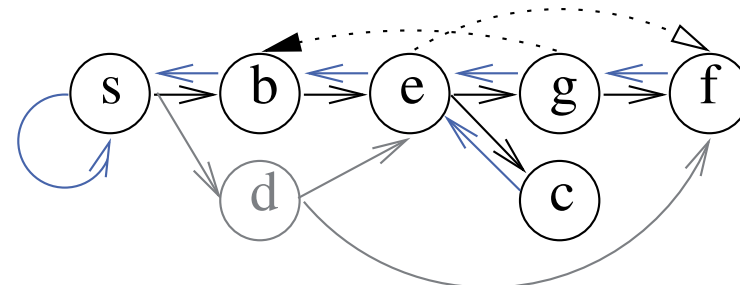
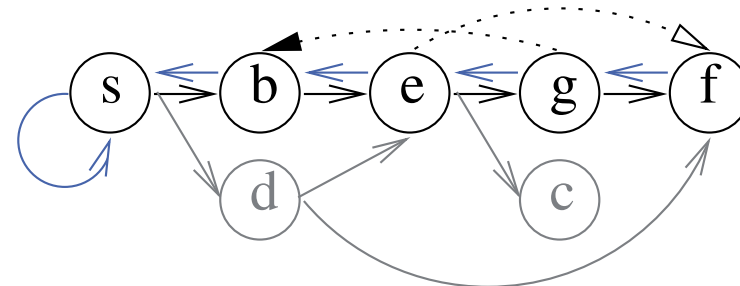
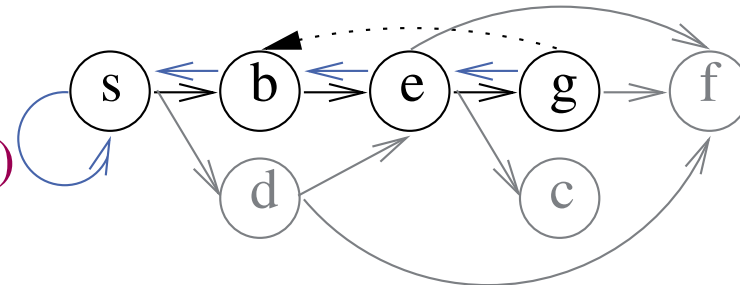
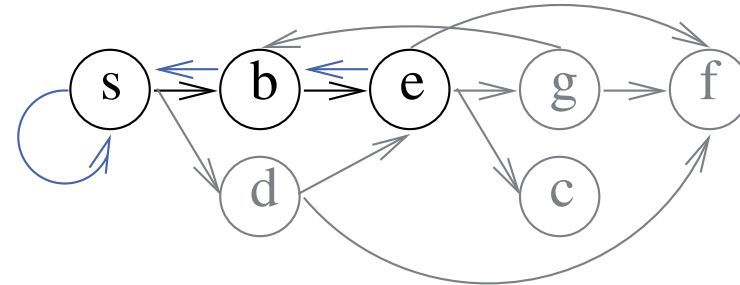
mark(c)

dfs(e,c)

backtrack(e,c)

backtrack(b,e)

backtrack(s,b)



traverseTreeEdge(s,d)

mark(d)

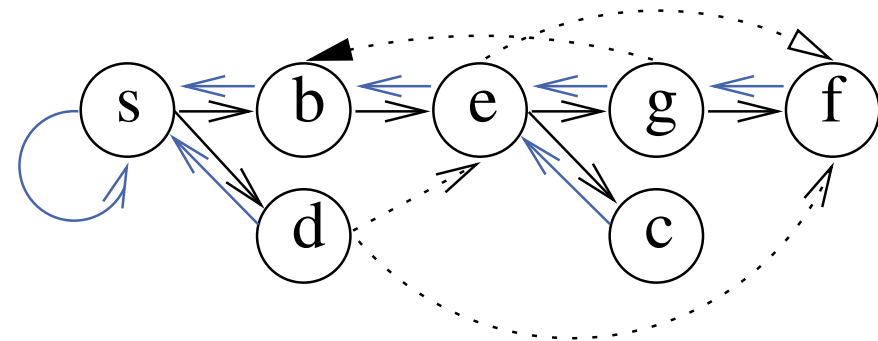
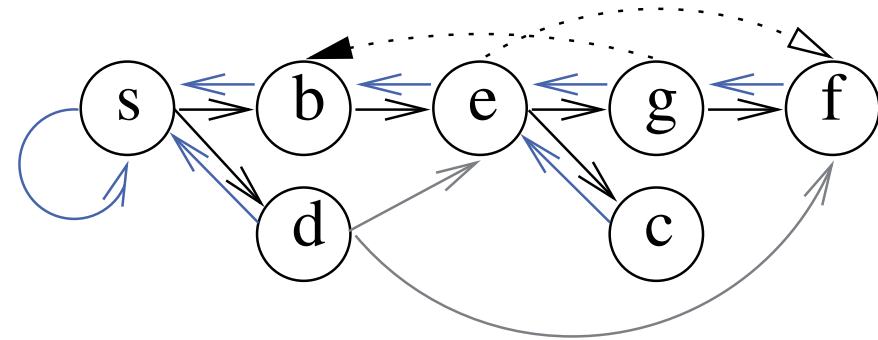
dfs(s,d)

traverseNonTreeEdge(d,e)

traverseNonTreeEdge(d,f)

backtrack(s,d)

backtrack(s,s)



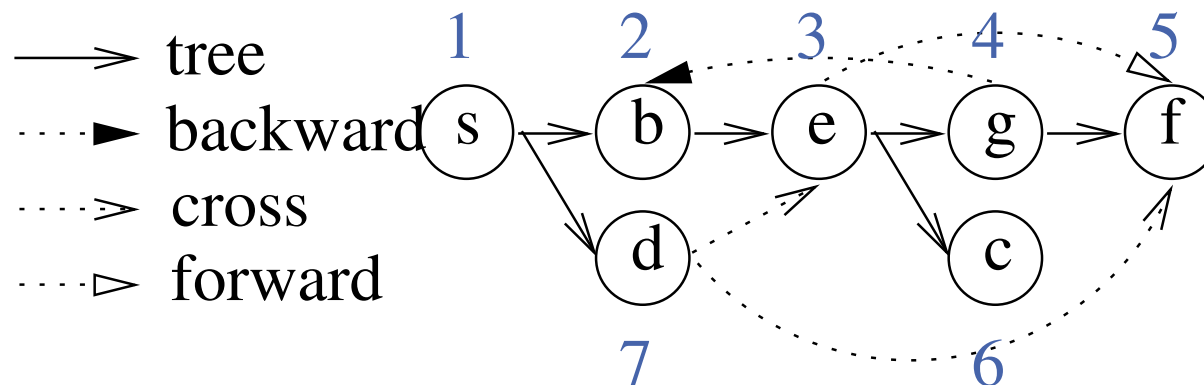
DFS-Nummerierung

init: $\text{dfsPos} = 1 : 1..n$
root(s): $\text{dfsNum}[s] := \text{dfsPos}++$
traverseTreeEdge(v, w): $\text{dfsNum}[w] := \text{dfsPos}++$

$$u \prec v : \Leftrightarrow \text{dfsNum}[u] < \text{dfsNum}[v] .$$

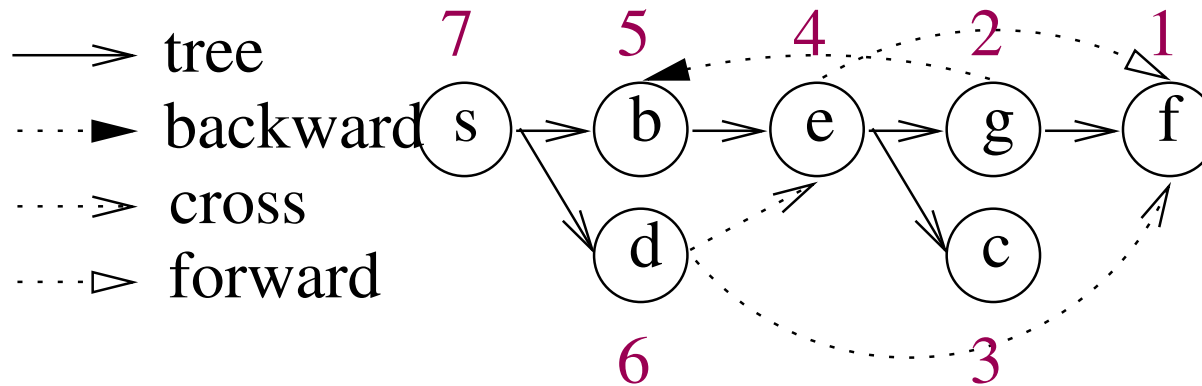
Beobachtung:

Knoten auf dem Rekursionsstapel sind bzgl. \prec sortiert



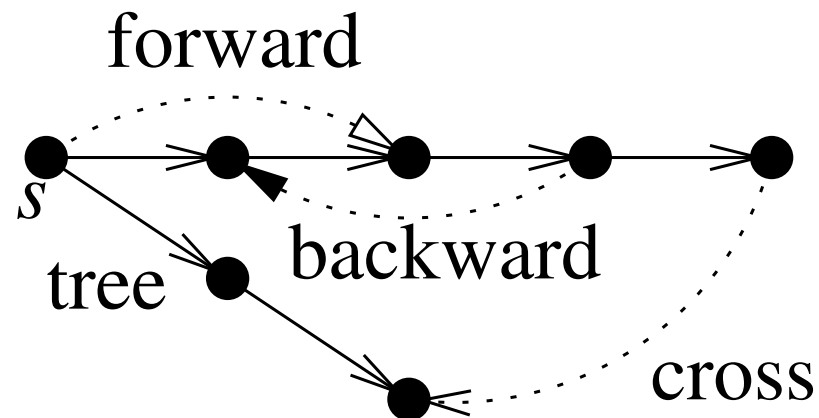
Fertigstellungszeit

init: finishingTime=1 : 1..n
backtrack(u, v): finishTime[v]:= finishingTime++



Kantenklassifizierung bei DFS

type (v, w)	$\text{dfsNum}[v] < \text{dfsNum}[w]$	$\text{finishTime}[w] < \text{finishTime}[v]$	w is marked
tree	yes	yes	no
forward	yes	yes	yes
backward	no	no	yes
cross	no	yes	yes



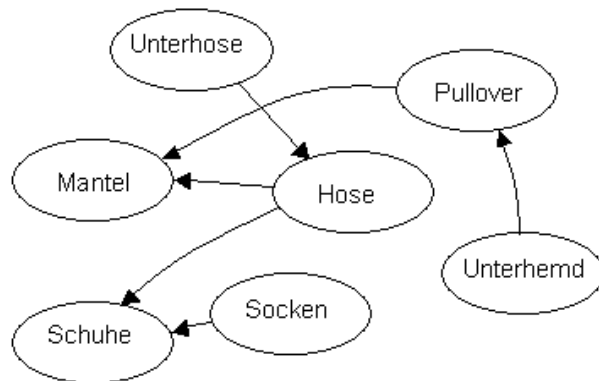
Topologische Sortierung

Definition 5

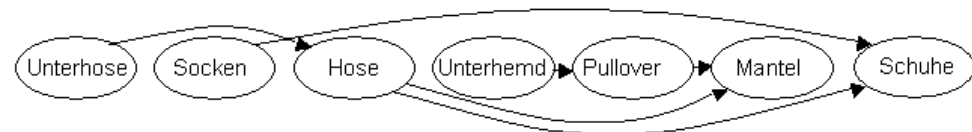
Eine **lineare Anordnung** t der Knoten eines DAGs $G = (V, E)$, in der alle Kanten von “kleineren” zu “größeren” Knoten verlaufen, heißt **topologische Sortierung**, d. h.

$$\forall (u, v) \in E : t(u) < t(v).$$

Beispiel:



Kleidergraph, Quelle: Wikipedia



topologisch sortierter Kleidergraph, Quelle: Wikipedia

Topologisches Sortieren mittels DFS

Theorem 6

G ist *kreisfrei (DAG)* \Leftrightarrow DFS findet keine Rückwärtskante.
In diesem Fall liefert

$$t(v) := n - \text{finishTime}[v]$$

eine *topologische Sortierung*.

Topologisches Sortieren mittels DFS

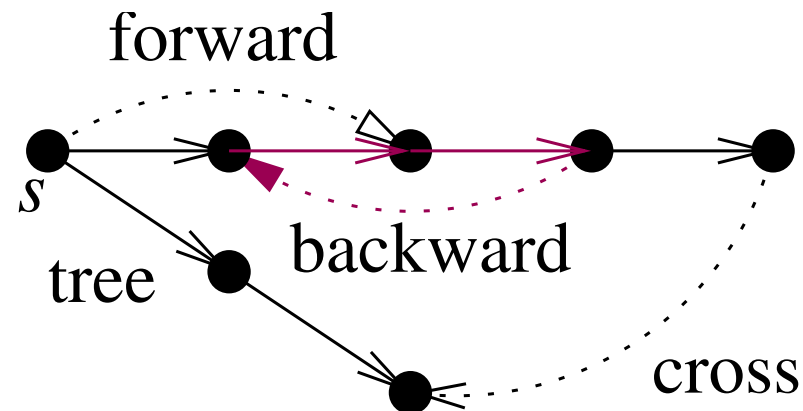
Theorem 6

G ist *kreisfrei (DAG)* \Leftrightarrow DFS findet keine Rückwärtskante.
In diesem Fall liefert

$$t(v) := n - \text{finishTime}[v]$$

eine *topologische Sortierung*.

Beweis “ \Rightarrow ”: Annahme: \exists Rückwärtskante.
Zusammen mit Baumkanten ergibt sich ein Kreis.
Widerspruch.



Topologisches Sortieren mittels DFS

Satz: G **kreisfrei (DAG)** \Leftrightarrow DFS findet keine Rückwärtskante.
In diesem Fall liefert $t(v) := n - \text{finishTime}[v]$ eine **topologische Sortierung**, d. h. $\forall (u, v) \in E : t(u) < t(v)$.

Beweis “ \Leftarrow ”:

Keine Rückwärtskante
Kantenklassifizierung

$$\overset{\curvearrowright}{\Rightarrow} \quad \forall (v, w) \in E : \text{finishTime}[v] > \text{finishTime}[w]$$

$\Rightarrow G$ ist kreisfrei und

finishTime definiert umgekehrte topologische Sortierung.

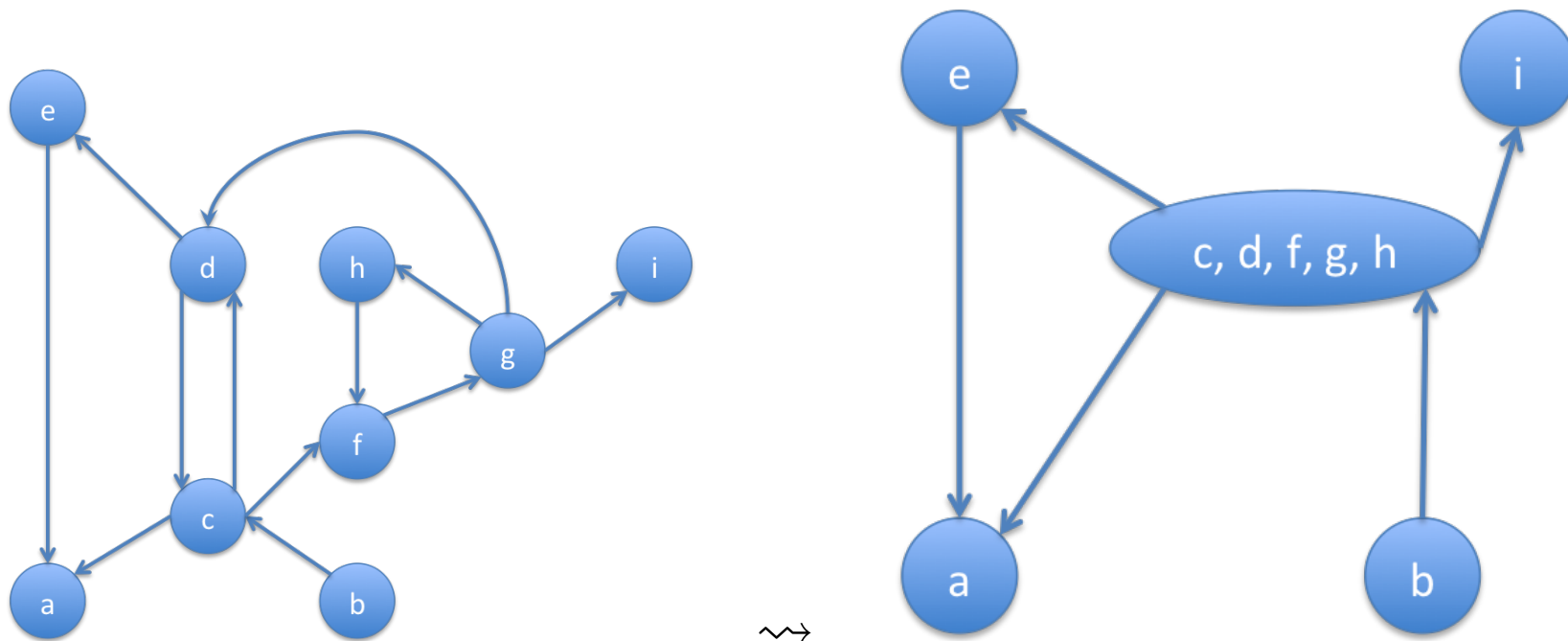
Starke Zusammenhangskomponenten

Betrachte die Relation $\overset{*}{\leftrightarrow}$ mit
 $u \overset{*}{\leftrightarrow} v$ falls \exists Pfad $\langle u, \dots, v \rangle$ und \exists Pfad $\langle v, \dots, u \rangle$.

Beobachtung: $\overset{*}{\leftrightarrow}$ ist Äquivalenzrelation

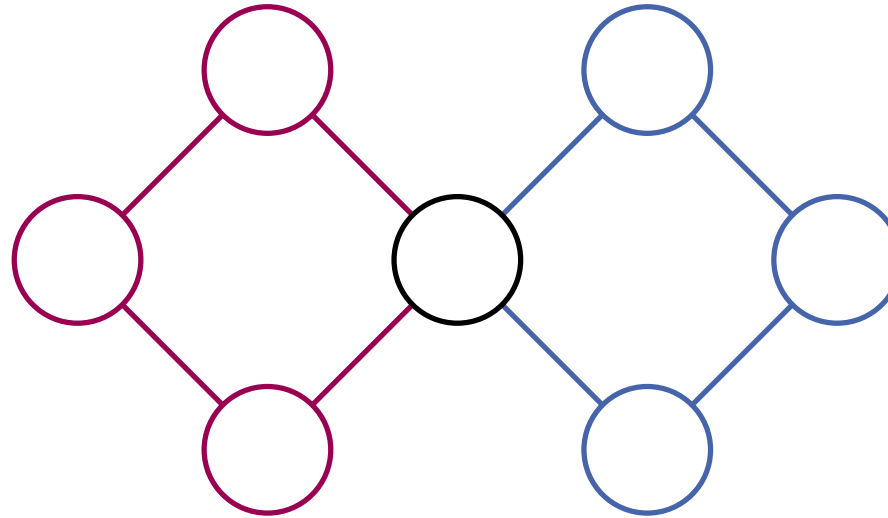
Die **Äquivalenzklassen** von $\overset{*}{\leftrightarrow}$ bezeichnet man als **starke Zusammenhangskomponenten**.

Übung



DFS-basierter Linearzeitalgorithmus \longrightarrow Algorithmen II

Mehr DFS-basierte Linearzeitalgorithmen



- ▶ 2-zusammenhängende Komponenten: bei Entfernen eines Knotens aus einer Komponente bleibt diese zusammenhängend (ungerichtet)
- ▶ 3-zusammenhängende Komponenten
- ▶ Planaritätstest (lässt sich der Graph kreuzungsfrei zeichnen?)
- ▶ Einbettung planarer Graphen

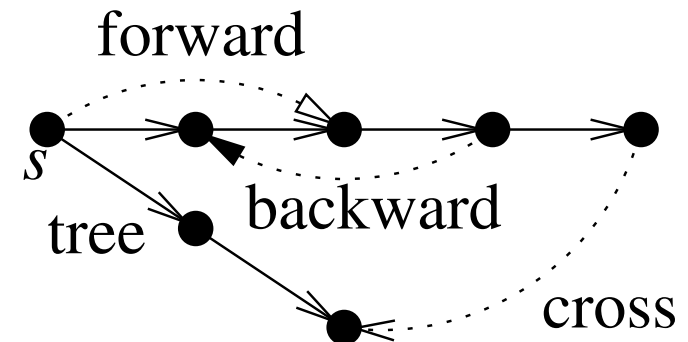
BFS \longleftrightarrow DFS

pro BFS:

- ▶ nichtrekursiv
- ▶ keine Vorwärtskanten
- ▶ kürzeste Wege, „Umgebung“

pro DFS:

- ▶ keine explizite Datenstruktur (Rekursionsstapel) für ToDos, daher mglw. einfacher
- ▶ Grundlage vieler Algorithmen



Kap. 10: Kürzeste Wege

Eingabe:

- ▶ Graph $G = (V, E)$ mit
- ▶ Kostenfunktion/Kantengewicht $c : E \rightarrow \mathbb{R}$ sowie
- ▶ Startknoten s .



Ausgabe: für alle $v \in V$:

- ▶ Länge $\mu(v)$ des kürzesten Pfades von s nach v ,
- ▶ $\mu(v) := \min \{c(p) : p \text{ ist Pfad von } s \text{ nach } v\}$
mit $c(\langle e_1, \dots, e_k \rangle) := \sum_{i=1}^k c(e_i)$.

Kap. 10: Kürzeste Wege

Eingabe:

- ▶ Graph $G = (V, E)$ mit
- ▶ Kostenfunktion/Kantengewicht $c : E \rightarrow \mathbb{R}$ sowie
- ▶ Startknoten s .



Ausgabe: für alle $v \in V$:

- ▶ Länge $\mu(v)$ des kürzesten Pfades von s nach v ,
- ▶ $\mu(v) := \min \{c(p) : p \text{ ist Pfad von } s \text{ nach } v\}$
mit $c(\langle e_1, \dots, e_k \rangle) := \sum_{i=1}^k c(e_i)$.

Oft wollen wir auch „geeignete“ Repräsentation der kürzesten Pfade.

Anwendungen

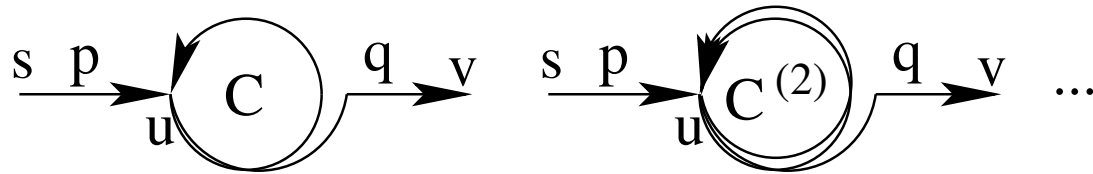
- ▶ Routenplanung
 - ▶ Straßennetze
 - ▶ Spiele
 - ▶ Kommunikationsnetze
- ▶ Unterprogramm
 - ▶ Flüsse in Netzwerken
 - ▶ ...
- ▶ Tippfehlerkorrektur
- ▶ Disk Scheduling
- ▶



Grundlagen

Gibt es immer einen kürzesten Pfad?

Es kann **negative Kreise** geben!



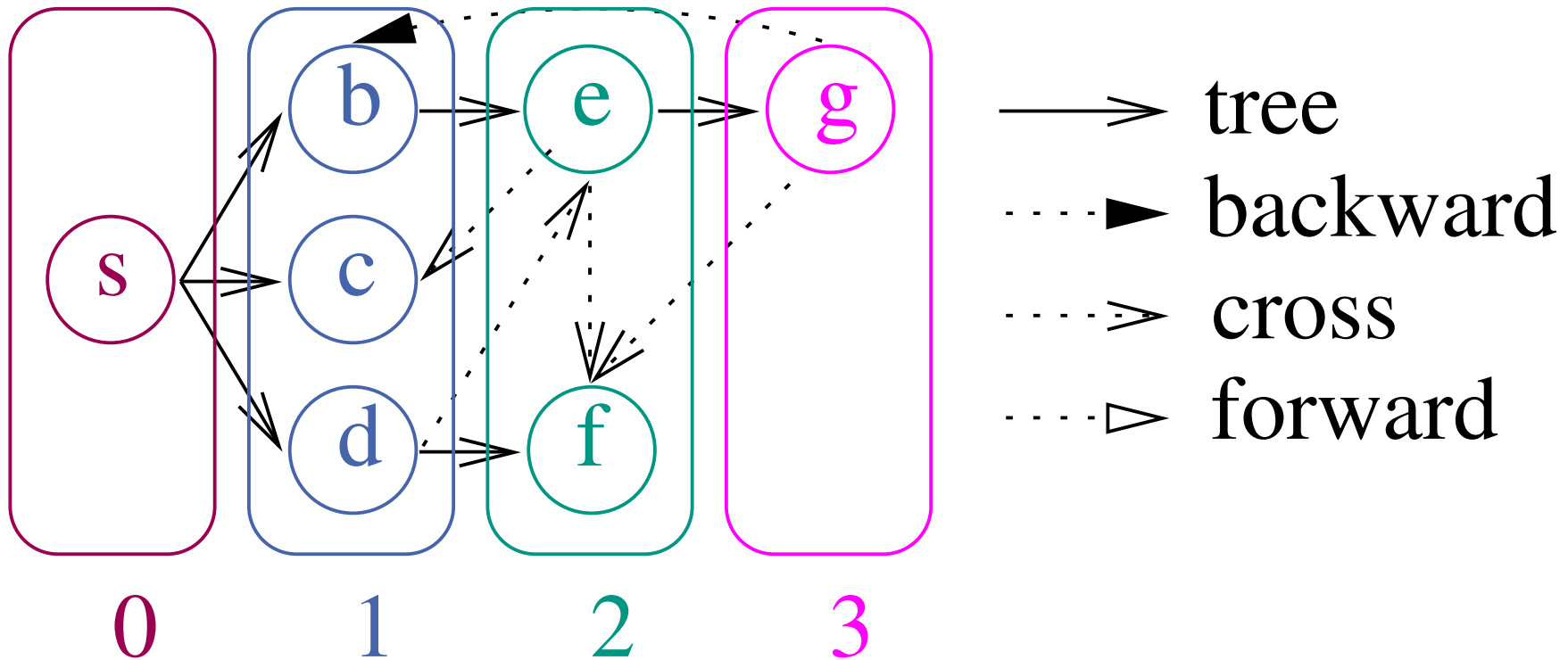
weitere Grundlagen just in time

Azyklische Graphen

später

Kantengewichte ≥ 0

Alle Gewichte gleich: Breitensuche (BFS)!

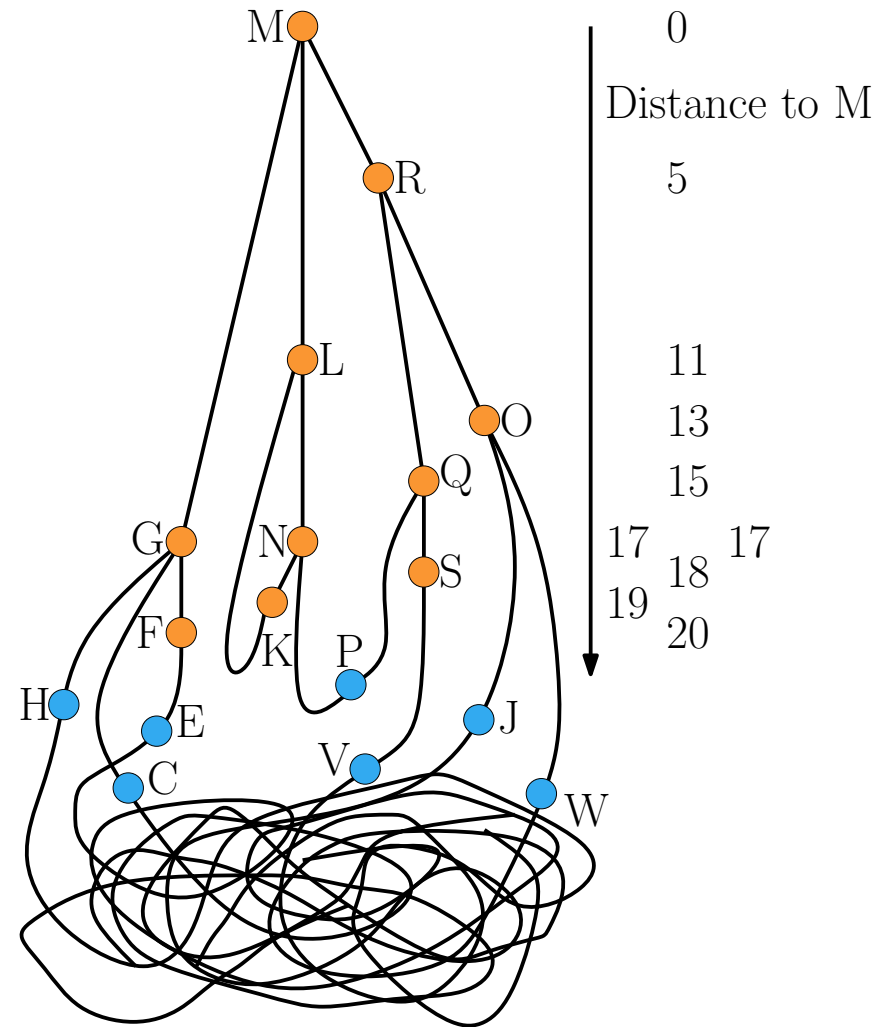


Dijkstras Algorithmus

Nun: Beliebige nichtnegative Kantengewichte

Lösung ohne Rechner:

- ▶ Kanten → Fäden
- ▶ Kantengewicht → Fadenlänge
- ▶ Knoten → Knoten
- ▶ **Dann:** Am Startknoten anheben.

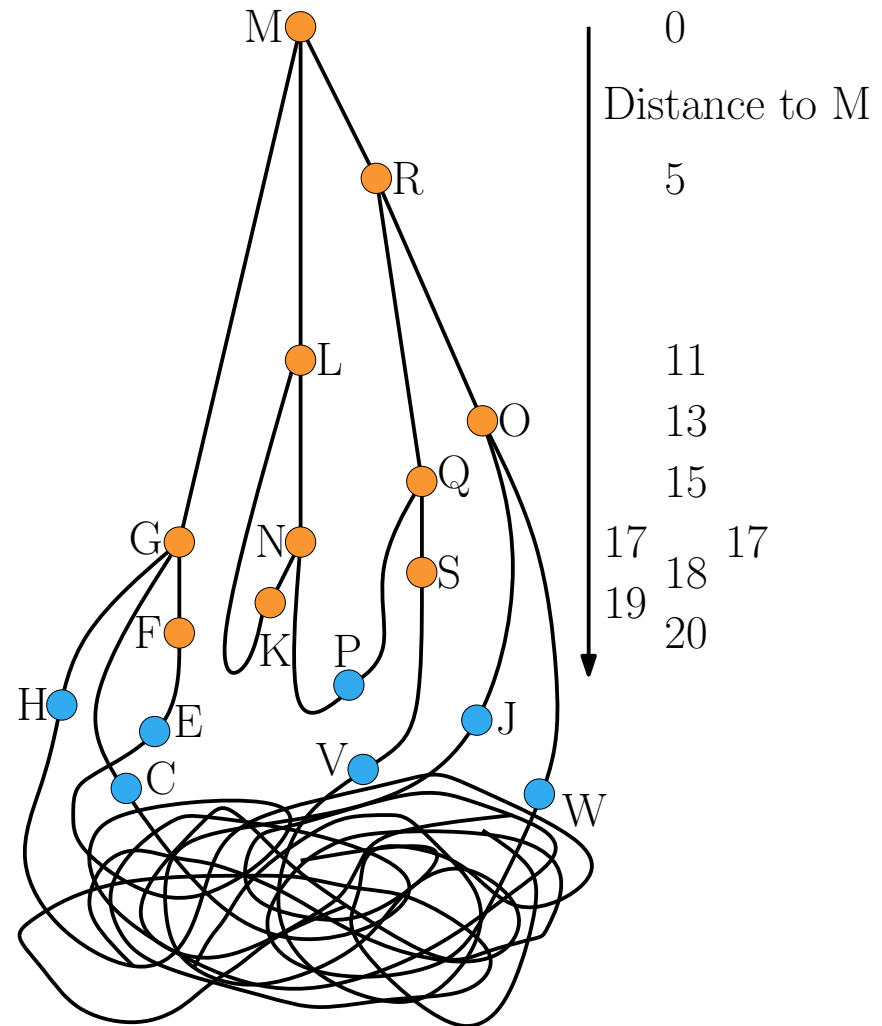


Korrektheit der Bindfäden

Betrachte beliebigen Knoten v
mit Hängetiefe $d[v]$.

\exists **Pfad mit Hängetiefe:**
verfolge straffe Fäden

$\neg \exists$ **kürzerer Pfad:**
falls es einen solchen Pfad
gäbe, wäre einer seiner Fäden
zerrissen!



Edsger Wybe Dijkstra 1930–2002



Bildquelle: Wikipedia

- ▶ 1972 ACM Turing Award
- ▶ THE: das erste Multitasking-OS
- ▶ Semaphor
- ▶ Selbst-stabilisierende Systeme
- ▶ GOTO Statement Considered Harmful

Allgemeine Definitionen

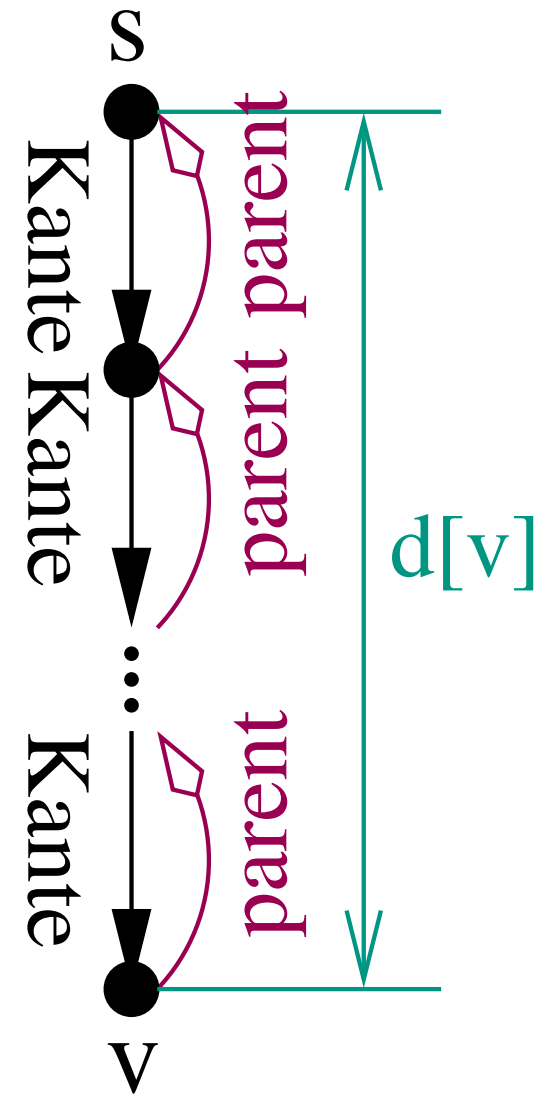
Wie bei BFS benutzen wir zwei Knotenarrays:

- ▶ $d[v]$ = aktuelle (vorläufige) Distanz von s nach v
Invariante: $d[v] \geq \mu(v)$
- ▶ $\text{parent}[v]$ = Vorgänger von v auf dem (vorläufigen) kürzesten Pfad von s nach v
Invariante:
dieser Pfad bezeugt $d[v]$

Initialisierung:

$$d[s] = 0, \text{parent}[s] = s$$

$$d[v] = \infty, \text{parent}[v] = \perp$$



Kante (u, v) relaxieren

Falls $d[u] + c(u, v) < d[v]$
(vielleicht $d[v] = \infty$),

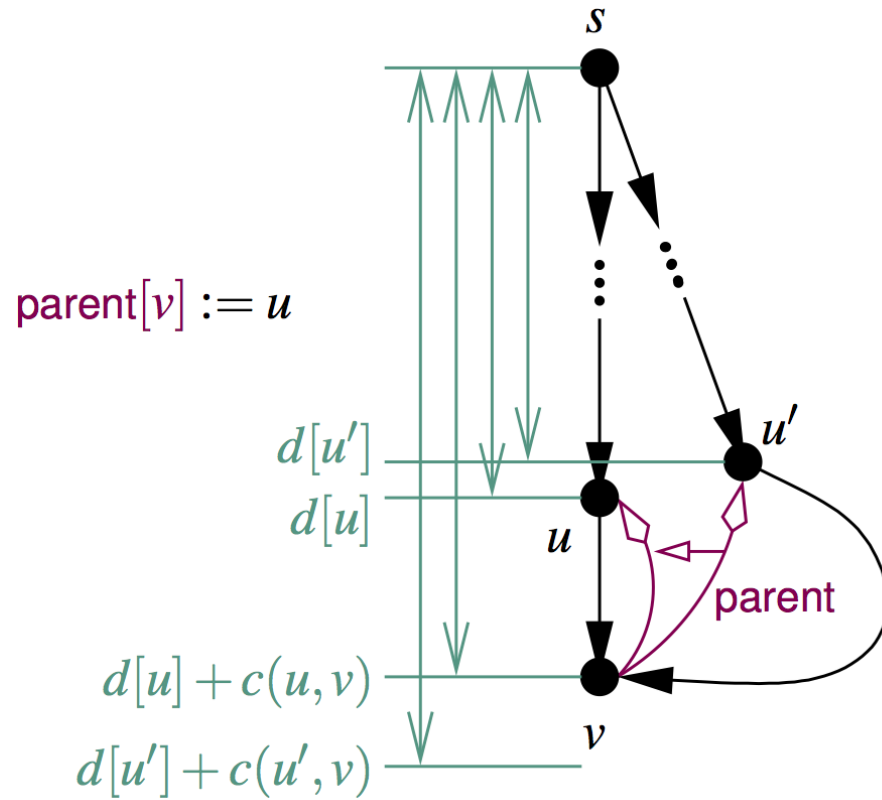
setze

- ▶ $d[v] := d[u] + c(u, v)$
und
- ▶ $\text{parent}[v] := u$

Invarianten bleiben erhalten!

Beobachtung:

$d[v]$ kann sich mehrmals
ändern!



Dijkstras Algorithmus: Pseudocode

initialize d , parent

all nodes are non-scanned

while \exists non-scanned node u with $d[u] < \infty$

$u :=$ non-scanned node v with minimal $d[v]$

 relax all edges (u, v) out of u

u is scanned now

Behauptung: Am Ende definiert d die optimalen Entfernungen und parent die zugehörigen Wege

Beispiel

